



**Gesellschaft zur Förderung
sozialer Innovationen e.V.**

Modulare Ausbildung zum/zur

Betrieblichen Gesundheitsmanager/-in

Trotz wachsender Bedeutsamkeit ist das Berufsbild des „Gesundheitsmanagers im Betrieb“ derzeit weder geregelt, noch geschützt. Durch steigende rechtliche Anforderungen, Zertifizierungsdrücke, veränderte Belastungskonfigurationen, insbesondere zunehmende psychosoziale Belastungen, sowie die soziodemographischen Veränderungen, vor allem Wertewandel und Alterung, steigt die Nachfrage nach professionellen fachlichen innerbetrieblichen Beratern.

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) beinhaltet das „systematische und nachhaltige Bemühen um die gesundheitsförderliche Gestaltung von Strukturen und Prozessen und um die gesundheitsförderliche Befähigung der Beschäftigten“. Dabei geht es darum, gesundheitsgerechte Rahmenbedingungen an den Arbeitsplätzen zu schaffen und die Mitarbeiter dazu zu animieren, sich gesundheitsgerecht zu verhalten. Ein umfassendes Betriebliches Gesundheitsmanagement integriert dabei u.a. folgende Elemente:

- Arbeits- und Gesundheitsschutz: Vermeidung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten
- Berufliches Eingliederungsmanagement (BEM): Überwindung von Arbeitsunfähigkeit und Vermeidung von Fehlzeiten. (Re-)Integration von chronisch kranken Mitarbeitern.
- Personalmanagement (Personalstrategie, Personalentwicklung, Organisationsentwicklung)
- Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF): Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden (Verhaltens- und Verhältnisprävention)

In einem modernen Ansatz des BGM werden mit Hilfe von Managementinstrumenten nachhaltige Prozesse und Strukturen zur Förderung von Gesundheit im Betrieb entwickelt. Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit im Betrieb sollten daher langfristig in der Unternehmenspolitik verankert sein. Die Ziele des BGM können effektiv und nachhaltig erreicht werden, wenn BGM nach den Prinzipien Integration, Partizipation, Projektmanagement und Ganzheitlichkeit gestaltet wird.

Fortbildungsinhalte

Die Ausbildung zur/zum Betrieblichen Gesundheitsmanager/in umfasst die Module: Basiswissen und gesundheitsorientierte Mitarbeiterführung (1), Fachberater/in Betriebliches Gesundheitsmanagement und Zertifizierte/r Stressmanagementtrainer/in (3).

Bei entsprechender Grundqualifikation berechtigt die Ausbildung zur/zum Stressmanagementtrainer/in zur Abrechnung mit den Gesetzlichen Krankenkassen!

Anerkannte Grundqualifikationen sind u.a.: Psychologin/Psychologe (Abschlüsse: Diplom, Magister, Master, Bachelor), Pädagogin/Pädagoge (Abschlüsse: Diplom, Magister, Master, Bachelor, Staatsexamen), Sozialpädagogin/Sozialpädagoge sowie Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter (Abschlüsse: Diplom, Magister, Master, Bachelor), Sozialwissenschaftler/in (Abschlüsse: Diplom, Magister, Master, Bachelor), Gesundheitswissenschaftler/in (Abschlüsse: Diplom, Magister, Master, Bachelor) sowie Ärztin/Arzt mit Zusatzqualifikation im Bereich - Stressmanagement.

Zu den wesentlichen Inhalten der Ausbildung zählen: Paradigma der Salutogenese; Physische und psychische Gesundheit; Führungskultur; Absentismus; Präsentismus; Rechtliche Rahmenbedingungen; Gesundheitsgerechte Führung; Resiliente Organisation; Gesundheitsaufgaben der Führungskräfte; Wettbewerbsvorteil der gesunden Belegschaft; Einflussmöglichkeiten der Führungskräfte; Kommunikationsfähigkeit; Emotionale Intelligenz; Konfliktmanagement; Vorbildwirkung mit gesunder Selbstführung; Anerkennung, Lob und Wertschätzung; Entscheidungs- und Handlungsspielräume; Maßnahmen zur Implementierung gesunder Führung, Physische und psychische Gesundheit; Betriebliche Gesundheitsförderung; Betriebliches Gesundheitsmanagement; Rechtliche Rahmenbedingungen; Ottawa Charta; Verhaltens- und Verhältnisprävention; Toolbox BGM; Maßnahmen zur Implementierung eines erfolgreichen BGM; Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung; Analyseinstrumente zur Gefährdungsbeurteilung; Gesundheitscontrolling: Steuerung und Qualitätssicherung, Physische und psychische Gesundheit; Stress; Stresstheorien, Stressreaktion; Burnout; Stressanalyse; Stressbewältigung, Stressvermeidung; Stressmanagement; Stressimpfungstraining (SIT) nach Meichenbaum; Rational-Emotive Therapie nach Ellis; Kognitive Umstrukturierung; Autogenes Training (AT); Progressive Muskelrelaxation (PMR); Achtsamkeitstraining; Zeitmanagement.

Lernergebnisse

Nach der Ausbildung kennen Sie die wesentlichen Eckpfeiler des betrieblichen Gesundheitsmanagements mit den entsprechenden Teilprozessen, Aktivitäten, Methoden und Funktionen. Unter dem Aspekt einer gesundheitsgerechten Mitarbeiterführung können Sie Risiken bestimmen und Ressourcen fördern und die Toolbox Betriebliches Gesundheitsmanagement anwenden. Darüber hinaus erwerben Sie Fähigkeiten des Gesundheitscontrollings in Hinblick auf Steuerung und Qualitätssicherung (Gesundheitsmonitoring und Risikomanagement).

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte aller Ebenen aus der Privat- und Sozialwirtschaft sowie des öffentlichen Dienstes und andere Interessierte. Studentinnen und Studenten aus Bachelor- und Masterstudiengängen.

Methoden/Arbeitsweisen

Vorlesung mit seminaristischen und Übungsanteilen.

Dozierende

Stephan Rusch (Arbeits- und Organisationspsychologe (M.A.)), N.N.

Termin

06.-09..09.2016

Ort

Berlin

Teilnahmegebühr

Die Gesamtkosten zur Ausbildung zur/zum Betrieblichen Gesundheitsmanager/in betragen 3.600 EUR zzgl. gesetzlicher MwSt. (19%). Für Student/innen betragen die Gesamtkosten 1.550 EUR zzgl. gesetzlicher MwSt. (19%).